

Koreaner und Bremer unter dem Tannenbaum

Gemeinsame Weihnachtsfeier – 100jährige Beziehungen

(ther) Sie verbeugten sich höflich, und das sah besonders hübsch aus, denn weite, bunte Kleider bauchten sich dabei und knisterten geheimnisvoll. Die Koreaner waren an diesem ereignisreichen Nachmittage in den farbenfrohen Kostümen ihrer Heimat gekommen, um mit den Bremern unterm Weihnachtsbaum zu feiern. Anlaß dazu: das hundertjährige Bestehen der deutsch-koreanischen Beziehungen.

Sie haben sich besonders in den vergangenen Jahren gefestigt und wurden gegenseitig gestärkt. Fast 1200 Südkoreaner studieren zur Zeit in der Bundesrepublik — mehr als in anderen europäischen Ländern. Der Nachkriegsminister und heutige Präsident der Korea-Republik, An Ho Sang, der 1929 als erster Koreaner an der Universität Jena den Dokortitel in Philosophie erwarb, machte Deutsch nach Englisch zur zweiten Fremdsprache. Im Blick auf das deutsch-koreanische Jubiläum verabschiedete jetzt die Nationalversammlung in Seoul eine Resolution, in der sie für die Vertiefung der politischen und kulturellen Beziehungen plädierte.

Im Umkreis von etwa 150 Kilometern leben rund um Bremen 150 koreanische Familien, und es gibt auch Adoptivkinder, die bei deutschen Eltern aufwachsen. Nina zum Beispiel. Die Fünfzehnjährige war an diesem festlichen Abend durch ihre zweite Muttersprache Deutsch freundliches und kluges Bindeglied zwischen Koreanern und deutschen Gästen.

Das umfangreiche Programm mit Liedern, Aufführungen, mit Tänzen, sportlichen Dar-

bietungen und einem stimmungsvollen Ausklang bei Tee und Weihnachtsgebäck bestritten die Schüler der Grundschule An der Gete und die Jungen und Mädchen der koreanischen Schule, die hier jeden Sonnabend von 60 Kindern besucht wird, aber auch von 15 Erwachsenen. Leiter ist Lee Kwang-taek: „Ich habe kaum geschlafen vor Aufregung — es sollte doch alles auch so klappen, wie wir es einstudiert haben.“

Die Begegnung der Kinder aus zwei Kontinenten war ein Lehrbeispiel für manchen Eltern wachsenden: Wie selbstverständlich gingen die Jüngsten aufeinander zu und wie selbstverständlich versuchten sie eine Verständigung. Mittendrin vergnügte Krabbelkinder, auch in der farbenfrohen Landestracht. Eine koreanische Mutter meinte zaghaft: „Wir nehmen immer alle Kinder mit, wenn wir ein kleines Fest besuchen. Hier ist es wohl nicht so“. Sie hatte Angst, mit ihren lebhaften Lütten zu stören — und sah sich doch schnell von Gästen des Nachmittags umgeben, die ein Miteinander versuchten: wichtigste Erfahrung dieser Stunden.



Mit Trommeln und hellen Stimmen, mit wunderschönen, bunten Gewändern fügen sich die jungen, in Bremen lebenden Koreaner in die „Begegnung unterem Weihnachtsbaum“, die sie zusammen mit Eltern und Mitschülern der Grundschule An der Gete feierten. (ther) fo/fir

Bremer Tageschronik kurzgefaßt

Traditionelles Weihnachtskonzert

(fr) Das traditionelle Weihnachtskonzert der Sparkasse in Bremen findet am Donnerstag, 22. Dezember, 15.30 Uhr, in der Kassenhalle, Am Brill 1, statt. Es singen und spielen Chor und Orchester „Jeunes Musicales Bremen“ unter Leitung von Hans-Dieter Ehlers. Auf dem Programm, das von 70 Schülerinnen und Schülern gestaltet wird, stehen u. a. Werke von Telemann, Britten, Schrüfer, Krüger und Praetorius sowie Volks- und Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich und Rußland.

Unfall beim Abbiegen

(amt) Zwei Leichtverletzte forderte am Sonntagabend ein Autounfall auf der Straße in der Züricher Straße. Ein 19-jähriger Fahrer hatte nach Angaben der Polizei die Vorfahrt mißachtet und war beim Einbiegen in die Züricher Straße vor den Wagen einer 42-jährigen

Auto wurden verletzt. Der Sachschaden wird auf 7000 Mark geschätzt.

Beirat Vahr konstituiert sich

(eb) Im Bürgerzentrum Neue Vahr an der Berliner Freiheit kommt der Beirat Vahr am Montag, 19. Dezember, 20 Uhr, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Tagesordnung umfaßt die Einführung und Verpflichtung der Beiratsmitglieder, die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung, Wahl des Beiratsprechers und seines Stellvertreters, Beschlussfassung über die Ausschüsse und die Wahl der Mitglieder und Stadtteilangelegenheiten.

Haushalt wird beraten

(eb) Zu seiner ersten Sitzung in der neuen Legislaturperiode tritt der Beirat Huchting am Donnerstag, 20. Dezember, 19.30 Uhr, im Rats-

men. Auf der Tagesordnung stehen die Konstituierung des Beirates, Wahlen, der Investitionshaushalt 1985, die Verabschiedung ausgedehnter Beiratsmitglieder, Anregungen, Wünsche und Bürgeranfragen.

Beirat Hemelingen tagt

(fr) Am 20. Dezember, 19 Uhr, findet im Ortsamt Hemelingen, Sitzungszimmer, eine öffentliche Beiratsitzung statt. Nach der Konstituierung des Beirats wird u. a. über eine Gebührenerstattung für den Parklizenziensbereich in Sebaldsbrück und über die beabsichtigte Veräußerung der Grabelände im Bereich Fischbacher-, Dudweiler- und Merziger Straße beraten.

Konsulat schließt vorübergehend

(fr) Das Konsulat von Peru, Martinstraße 50/58, bleibt wegen der Feiertage vom 23. De-

Senator belohnt einfallsreiche Bastler

(fr) Eine vorweihnachtliche Überraschung bereitet Gesundheitssenator Herbert Brückner 50 Bremer Kindern. Rechtzeitig zum Fest erhalten sie wohlverdiente Geschenke aus der Hand des Senators. Die 4- bis 13-jährigen hatten sich im November an einem Bastelwettbewerb aus Anlaß des 75-jährigen Jubiläums des Zentralkrankenhauses Bremen-Nord beteiligt, in dessen Rahmen Kinder aufgerufen waren, Krankenzimmer entstanden, in denen sich neugierig und in der Montage tätig. Anschließend wurde Gätje aufgrund seiner erworbenen Fähigkeiten in der Austauschmontagefertigung eingesetzt. Seit 1962 ist der Jubilar Kitz-Schlosser in der Montage und als Fachmann bei Kollegen und Vorgesetzten geschätzt und anerkannt.

Sein 25-jähriges Jubiläum bei der Brauerei Beck & Co. begeht heute Karl-Heinz Richter, Adam-Siegerwald-Straße 13. Der Jubilar begann seine Tätigkeit in der Brauerei als Expedient und war danach in der Inventarabteilung tätig. Seit 1974 ist er für das Betriebs- und Werbemittelmanagement zuständig. Die Co.

Jubiläen

40 Jahre im Werk Bremen der Daimler-Benz AG beschäftigt ist Hermann Gätje, Eitelser Straße 9. Gätje ließ sich zunächst zum Maschinen Schlosser ausbilden und wurde nach erfolgreichem Abschluß in die Fertigung übernommen, und zwar in der Motorenabteilung. Dort war er 14 Jahre in der Einzelmontage, im Zusammenbau und in der Montage tätig. Anschließend wurde Gätje aufgrund seiner erworbenen Fähigkeiten in der Austauschmontagefertigung eingesetzt. Seit 1962 ist der Jubilar Kitz-Schlosser in der Montage und als Fachmann bei Kollegen und Vorgesetzten geschätzt und anerkannt.